Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 122 (1980)

Artikel: Ein besonderer Fall von Peromelie bei einem Kalb

Autor: Weber, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-591761

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Arch. Tierheilk. *122*, 227–228, 1980

Institut für Tierzucht der Universität Bern
(Leiter: Prof. Dr. W. Weber)

Kurze Originalmitteilung

Ein besonderer Fall von Peromelie bei einem Kalb

von *W. Weber*[1]

Als Peromelie wird das Fehlen von Gliedmassenabschnitten bezeichnet. Ein derart verändertes Bein ist logischerweise mehr oder weniger stark verkürzt. Solche Defekttiere sind beim Pferd, Rind, Schaf, Schwein und Katze beschrieben. Bei den drei erstgenannten Haustierarten kommt diese Fehlbildung selten vor, wogegen beim Schwein viele Fälle bekannt sind.

Im Juni dieses Jahres ist unserem Institut ein Kalb mit obgenannter Missbildung gemeldet worden mit dem Hinweis, dass am Gliedmassenende fünf lange Hornkrallen ausgebildet seien.

Peromelie; Klauenhorn durch Längsrillen in krallenartige Klaue aufgeteilt.

[1] Adresse: Prof. Dr. W. Weber, Postfach 2735, CH-3001 Bern.

Die Befunde an Ort und Stelle waren folgende: reinrassiges Simmentalerkuhkalb, geb. am 4.6.1979, 45 kg schwer; dritte Geburt des Muttertieres; keine Inzucht, kontrolliert über fünf Generationen; verkürzte Gliedmasse vorne rechts; Kalb geht und steht auf drei Beinen; es wird gemästet. Der Karyotyp erwies sich als normal.

Drei Monate später erhielten wir die missgebildete Vordergliedmasse.

Humerus, Radius und Ulna sind normal entwickelt, die letzten beiden aber, verglichen mit einem gleichaltrigen Tier, um rund 15% verkürzt. Das freie Ende der Gliedmasse misst vom proximalen Rand des Carpus bis zur Klauenspitze nur 10 cm; die Verkürzung dieses Abschnittes beträgt rund 70%.

Aus dem Röntgenbild dieses Endabschnittes geht hervor, dass alle sechs Carpalgelenksknochen vorhanden sind. Distal folgen anschliessend zwei getrennte Metacarpalknochen von je nur 4 cm Länge. Ihre Form ist konisch; der proximale Durchmesser beträgt rund 1,5 cm, das distale Ende läuft aus in eine abgerundete Spitze, ohne Andeutung einer Epiphyse. Weitere Knochen fehlen; einzig im Klauenbereich existieren zwei kleine schwache Knochenkerne.

Das eigenartige Merkmal dieser Peromelie liegt in der Klauenausbildung. Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass fünf Krallen, drei grosse (etwa 5 cm lang) und je eine kürzere und schmälere, medial und lateral davon ausgebildet sind. Tatsächlich ist das Horngebilde syndaktyl, stellt also ein einziges Stück dar, dessen Oberfläche einigermassen gleichmässig längs gerillt ist. Auf der Abbildung sind vier dieser Hornsäulen sichtbar. Im Schrifttum liess sich kein Hinweis auf eine solchermassen entwickelte Klaue finden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Das Tier im Experiment. Von *Wolf H. Weihe.* Überarbeitete und erweiterte Beiträge zu einem Symposium an der Universität Zürich, 21./22. Oktober 1976. 272 Seiten, 43 Abbildungen, 59 Tabellen, kartoniert. Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Wien 1978. Preis Fr. 38.–.

Am 21./22. Oktober 1976 wurde in Zürich unter dem Vorsitz von Herrn W. H. Weihe ein Symposium über Versuchstiere abgehalten. 14 überarbeitete und erweiterte Beiträge liegen in einem 270-seitigen, sorgfältig redigierten und gedruckten, broschierten Buch vor. Hauptanliegen des Symposiums war es, «die Verhaltenslehre in das sehr differenzierte Fachgebiet des Tierversuches einzuführen». Weihe, Zürich, setzt sich mit den Anforderungen, die an das Versuchstier (inkl. Verhalten), an den Versuch selber und an den Experimentator gestellt werden müssen, auseinander; Festing, Carshalton GB, beschreibt zu beachtende Veränderungen, hervorgerufen durch Domestikation und Inzucht bei verschiedensten Tierarten; Tschanz, Bern, behandelt die Begriffe Morphologie, Physiologie und Verhalten in bezug auf Entwicklungsgeschichte; Leyhausen, Wuppertal, befasst sich mit dem Verhalten im Tierversuch bei der Katze, Truemler, Heidelberg, und Brendel, München, beim Hund, Angst und Hess, Basel, sowie Goosen, Rijswijk, beim Affen, Dixon, Bern, und Weiser, Basel, beim Nager. Frohberg, Darmstadt, und Obrink, Uppsala, diskutieren das Verhalten verschiedener Tierarten im Langzeitversuch. Den Abschluss bilden die Aufsätze von Keller, Zürich, und Remfry, Herts GB, über Kontrolle von Tierexperimenten.

Diese namhaften Versuchstierfachleute, Tierpsychologen und Experimentatoren berichten in klarer, verständlicher Form über ihre Forschungen betr. Verhalten der erwähnten Versuchstierarten und über die daraus zu ziehenden Schlüsse für Versuchsplanung, Versuchsanordnung und Versuchsauswertung. Das Buch, mit je einem gemeinsamen Literatur- und Sachverzeichnis versehen, sei allen, die sich mit Versuchstieren und Tierversuchen beschäftigen, zum Studium und zur Beherzigung empfohlen.

Lindt, Bern